



Arbeitsblatt 2: Sinnesparcours

Fühlen

Barfussparcours: Auf dem Boden wird ein Parcours aus verschiedenen Materialien gelegt. Feiner Sand, kleine Kieselsteine, Gras oder Watte sind ideal für Kinderfüsse, um zu testen, wie sich die unterschiedlichen Materialien anfühlen. Bei älteren Kindern können zusätzlich die Augen verbunden werden, so dass die Kinder raten müssen, was sich unter ihren nackten Füssen befindet.

Gegenstände raten: Mit geschlossenen oder verbundenen Augen verschiedene Materialien in einem Korb ertasten und raten, was es ist. Oder in mehreren Gefässen nebeneinander Naturmaterialien (Sand, Kieselsteine, Tannzapfen, Linsen, Wasser, Kichererbsen, Reis, Watte, ...) reinlegen und die Kinder fühlen mit verbundenen Augen und raten.

Fühlalbum basteln: Oberflächen mit verschiedener Struktur suchen, zu Formen ausschneiden und in ein Buch kleben, vielleicht eine kleine Geschichte dazu ausdenken.

Sehen

Ich sehe etwas, was Du nicht siehst: Die Kinder suchen sich einen Gegenstand in einer bestimmten Farbe aus ihrer Umgebung heraus und sagen: «Ich sehe etwas, was Du nicht siehst, und das ist... (gelb, rot, blau etc.).» Die anderen müssen den Gegenstand erraten und dabei natürlich die Umgebung und die verschiedenen Farben der Dinge genau betrachten.

Riechen

Nachtfalter-Spiel: Der Geruchssinn ist mit dem Gefühlszentrum im Gehirn verknüpft. Deshalb fördert dieses Spiel die Fähigkeit, sich «nach der eigenen Nase» – dem eigenen Gefühl – zu richten: Mehrere Kinder in zwei Gruppen unterteilen, die einen sind «Weibchen», die anderen «Männchen». Die Weibchen reiben sich mit einem Duftöl oder mit einem Parfüm ein und verstecken sich in der Nähe. Die Männchen bekommen das Duftfläschchen in die Hand und versuchen, das passende Weibchen zu erschnupern.

Gerüche raten: Mit verbundenen Augen an verschiedenen Materialien oder Esswaren riechen (Holzspäne, Pfefferminzblätter, Gummibärli, Früchte, Gras, ...).



Schmecken

Essen raten: Mit verbundenen Augen verschiedene Getränke oder Esswaren ausprobieren. Mit dem Geschmackssinn muss nun erraten werden, welches Essen oder welches Getränk gerade probiert wird.

Hören

Geräusche raten: Spielt verschiedene Geräusche ab. Die Kinder müssen erraten, um welches Tier es sich handelt. Mit älteren Kinder können die Geräusche schwieriger werden: Bei einem tropfenden Wasserhahn oder Meeresrauschen muss man ganz genau hinhören.

Geräusch-Memory: Kleine Behälter werden mit unterschiedlichen Materialien wie kleinen Steinen, Reis, Sand oder Sonnenblumenkernen befüllt. Durch Schütteln der Behälter sollen Paare mit der gleichen Füllung gefunden werden – gar nicht so einfach!

Mäuschen, sag mal Piep: Mehrere Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind bekommt die Augen verbunden. Ein anderes Kind sagt leise «Piep». Nun begibt sich das Kind mit verbundenen Augen auf die Suche nach dem Ursprung des Geräuschs. So lernen die Kinder ganz nebenbei, darauf zu achten, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt.

Stille Post: Das erste Kind bekommt einen Satz, den er*sie seinem*ihrem Nachbar*in ins Ohr flüstern muss. Diese*r gibt ihn flüsternd weiter, bis das letzte Kind ihn gehört hat. Dieses muss ihn laut vortragen. Wenn der Satz richtig angekommen ist, gibt es einen Punkt.

Zur Verinnerlichung bei den SUS: Regelmässig eines oder zwei Spiele wieder einbauen. Fragen, welche Sinne sie gerade am besten aktivieren oder welche Sinne schon lange nicht mehr aktiviert worden sind. Usw.